Daimler und Benz
Stiftung

Ausschreibung des Bertha-Benz-Preises 2027 für Ingenieurwissenschaftlerinnen

Als Pionierin unternahm Bertha Benz vor über 130 Jahren nicht nur die weltweit erste Fernfahrt in einem Automobil: Sie unterstützte die Erfindungen ihres Ehemanns Carl Benz in unternehmerischem Geist und mit technischer Expertise. In Anerkennung ihrer für die damalige Zeit außergewöhnlichen Leistungen vergibt die Stiftung jährlich den Bertha-Benz-Preis. Er zeichnet junge Ingenieurinnen im Sinne der Namensträgerin für ihre herausragende Dissertation aus.

1. Motivation

Als Preisträgerinnen für den Bertha-Benz-Preis können Ingenieurwissenschaftlerinnen, die mit den Ergebnissen ihrer Dissertation einen gesellschaftlichen Mehrwert geschaffen haben, von ihren wissenschaftlichen Institutionen vorgeschlagen werden. Der mit 15.000 Euro dotierte Preis wird jährlich vergeben und würdigt – in Anlehnung an Bertha Benz – Pioniergeist, Mut und visionären Charakter.

2. Voraussetzungen für die Nominierung

Die Promotion zur Dr.-Ing. liegt zum Stichtag der Nominierung nicht länger als ein Jahr zurück; es gilt das Datum der Promotionsurkunde. Die Dissertation ist entweder mit dem Prädikat „magna cum laude“ oder „summa cum laude“ bewertet.

Vorschlagsberechtigt sind die Leitungsgremien von Universitäten, Hochschulen für angewandte Wissenschaften und selbstständigen Forschungsinstituten, an denen die Nominierte promoviert wurde oder aktuell tätig ist. Pro Institution können jeweils maximal drei Vorschläge eingereicht werden. Eigenbewerbungen sind nicht möglich.

3. Einreichen der Nominierung

Nominierungen können ab dem 1. November 2026 (00:00 Uhr) bis spätestens 1. März 2027 (23:59 Uhr) ausschließlich über die Homepage der Stiftung eingereicht werden. Die Stiftung stellt für die Nominierung keine Vorlage zur Verfügung, allerdings gelten folgende formalen Vorgaben, die unbedingt einzuhalten sind:

a) Die Nominierung kann in deutscher oder englischer Sprache eingereicht werden.
b) Der Randabstand muss durchweg mindestens 2 cm betragen.
c) Es muss eine gut lesbare Schriftart und -größe (z. B. Arial, mindestens 11 pt) sowie Blocksatz verwendet werden.

Die Nominierung darf ausschließlich die unter 3.1 bis 3.7 genannten Informationen in der vorgegebenen Reihenfolge sowie mit den angegebenen Seitenzahlen enthalten:

3.1 Nominierungsschreiben der vorschlagenden Institution (max. 1 DIN-A4-Seite)
3.2 Promotionsurkunde (vorläufige Bescheinigungen werden nicht akzeptiert, Stichtag ist der 01.03.2026)
3.3 Dissertation (PDF-Datei bzw. Angabe eines Download-Links)
3.4 Zusammenfassung der zentralen Ergebnisse der Dissertation (max. 3 DIN-A4-Seiten); diese sollte den Inhalt der Dissertation zusammenfassen, deren Praxisrelevanz darlegen und in einer für fachferne Leser verständlichen Sprache verfasst sein
3.5 Tabellarischer Lebenslauf
3.6 Publikationsliste
3.7 Prüfungszeugnisse (Bachelor bzw. Master)
3.8 Zwei Empfehlungsschreiben, die mit einem offiziellen Briefkopf versehen und von den Autoren persönlich oder mit einer qualifizierten digitalen Signatur unterzeichnet sind

4. Ablauf des Auswahlverfahrens

Die wissenschaftliche Qualität der Dissertation wird nach den für Nachwuchswissenschaftlerinnen und ihre Arbeit üblichen Kriterien bewertet. Dabei berücksichtigt werden sowohl Kriterien aus wissenschaftlicher Perspektive (Werdegang, Publikationen, Konferenzbeiträge, bisherige Auszeichnungen, Auslandsaufenthalte etc.) als auch aus persönlicher Perspektive (Aufgaben in der akademischen Selbstverwaltung, außeruniversitäre Aktivitäten, ggf. zu berücksichtigende Elternzeiten, Besonderheiten im Lebenslauf etc.).

Neben der wissenschaftlichen Originalität der Arbeit werden insbesondere die praktische und gesellschaftliche Relevanz der Forschungsergebnisse bewertet. Die Ausschreibung richtet sich daher an Dissertationen mit einem deutlichen Anwendungsbezug; die Beantragung oder Erteilung etwaiger Patente wird ebenfalls berücksichtigt.

Über die Vergabe des Preises entscheidet eine Jury, die sich aus Wissenschaftlern und Vertretern der Daimler und Benz Stiftung zusammensetzt. An der Entscheidung beteiligt sind außerdem die Mitglieder des Stiftungsrats.

5. Preisverleihung

Der Preis wird voraussichtlich Mitte des Jahres 2027 im Rahmen der öffentlich stattfindenden Bertha-Benz-Vorlesung in Heidelberg verliehen.

Daimler und Benz
Stiftung

6. Kontakt

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an:

Marion Hartmann
Daimler und Benz Stiftung
Dr.-Carl-Benz-Platz 2
68526 Ladenburg
Tel.: +49 (0)6203 1092 0
E-Mail: info@daimler-benz-stiftung.de

**Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird auf die gleichzeitige Verwendung weiblicher und männlicher Sprachformen verzichtet. Sämtliche Personenbezeichnungen gelten für Personen aller Geschlechter. Wir möchten die in den Texten der Stiftung verwendete Form als geschlechtsneutral und wertfrei verstanden wissen.*